

**Niederschrift**

über die Mitglieder-/Vertreter-/Wahlberechtigten-Versammlung \* zur Aufstellung des Bewerbers/der Bewerberin für das Amt des/der Ober-/Bürgermeisters/Bürgermeisterin – Landrats/Landrätin\*

der

(Name/n und ggf. Kurzbezeichnung/en der Partei/en oder Wählergruppe/n)

für die Wahl in der Gemeinde – im Kreis\* \_\_\_\_\_ am/im Jahr\* \_\_\_\_\_.

Der/Die

(einberufende Partei/en- oder Wählergruppenstelle/n)

hat/haben am

\_\_\_\_\_

durch

(Form der Einladung)

\_\_\_\_\_

ZU

- \*\* einer Mitgliederversammlung der Partei/en/Wählergruppe/n in der Gemeinde – im Kreis\*  
 \*\* einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/en/Wählergruppe/n in der Gemeinde – im Kreis\* gewählten Vertreter/innen  
 \*\* einer Versammlung von Wahlberechtigten in der Gemeinde – im Kreis\*

auf heute, den

Datum

\_\_\_\_\_

Uhr

\_\_\_\_\_

nach

(Ort, Versammlungsraum)

\_\_\_\_\_

zum Zwecke der Aufstellung des/der - gemeinsamen\* - Bewerbers/Bewerberin der\*

(Name/n der Partei/en der Wählergruppe/n)

\_\_\_\_\_

für die Wahl des/der Ober-/Bürgermeisters/Bürgermeisterin - Landrats/Landrätin der Gemeinde – des Kreises\* \_\_\_\_\_ geladen.

Erschienen waren \_\_\_\_\_ (Zahl) wahlberechtigte Mitglieder - wahlberechtigte Vertreter-/innen - Wahlberechtigte\* - aus der Gemeinde – dem Kreis\* <sup>1</sup>. Eine Versammlung von Wahlberechtigten ist einberufen worden, weil eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung nicht zustande gekommen ist.\*

Die Versammlung wurde geleitet von

(Vor- und Familienname)

\_\_\_\_\_

Schriftführer/in war

(Vor- und Familienname)

\_\_\_\_\_

Der/Die Versammlungsleiter/in stellte fest\*\*,

1.  dass die Vertreter/innen von den Mitgliedern der Partei/en/Wählergruppe/n in der Stadt - im Kreis\* ordnungsgemäß gewählt worden sind.
  2.  dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist.  
 dass auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keinem/keiner Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vertretungsmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird.
  3.  dass nach der/den Satzung/en  
 dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/en/Wählergruppe/n geltenden Bestimmungen\*  
 dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss  
als - gemeinsamer/gemeinsame\* - Bewerber/in gewählt ist, wer<sup>2</sup>
- 
4. dass alle stimmberechtigten Mitglieder vorschlagsberechtigt sind und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht besteht.
  5. dass den Bewerbern und Bewerberinnen die Gelegenheit gegeben worden ist, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.
  6. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder/jede stimmberechtigte Teilnehmer/in den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen hat.

Als - gemeinsamer/gemeinsame\* - Bewerber/in wurden vorgeschlagen:

	Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit und Wohnort der Bewerber/ Bewerberinnen
1.	
2.	
3.	

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jeder/Jede anwesende stimmberechtigte Teilnehmer/in erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer/innen kennzeichneten den/die von ihnen gewünschten Bewerber/in auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet:

Es erhielten:

Namen der vorgeschlagenen Bewerber/innen	Stimmen
1.	
2.	
3.	
Stimmenthaltungen	
Ungültige Stimmen	
Zusammen	

Hiernach hatte

(Name des/der erfolgreichen Bewerbers/Bewerberin)

- keine/r der Vorgeschlagenen\* die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2.Wahlgang<sup>3</sup> wurde zwischen folgenden Bewerbern/Bewerberinnen

Namen der vorgeschlagenen Bewerber/innen
1.
2.
3.

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten: